

unmöglichen summa geldes willen wider benompte und ym rechten gegrunte unsere privilegia solcher befreitten unßer sepulturen so strackß entnommen und beraubt werden, achten wirß vor sehr unguttigk, solten wyr auch umb mehr gedachtß aufgesaczten geldes willen dem gemeinnen und armen volcke begrepnus vorsagen ader abeschlahen; was grollens und bitterkeit bei dem gemeinnen man solche abschlahung uns geberen und 5 bringen wolte^a), geben wyr euren erbaren hochweißheiten czu beherczigen und czu bedencken, so wyr doch einner ganczen stadt und gemeinne czu tage und nacht^b) als arme diener und capplan beiwoner seint und uns des gemeinnen volckß gunst almüsen hulf und steuer behelffen und erhalten müssen. Wyr seint aber in gutter hofnung und czu vorsicht, eure erbare hochweißheiten werden solchß gegen unß nitt vorgenommen ader 10 gemeinnet haben und unß yn unser sepulturen, so ymantß derselbigen begeren wurde, nach ynhalt unßer privilegien ungehindert lassen. Domit wyr aber, was uns vortan weitter czu thun und wes wyr unß gegen dengenigen, so bei unß begrepnus haben ader villeicht czur czeit noch haben wolten, halden sollen, wissenschaft haben mügen, bitten wyr umb gottes willen e. e. hw. gunstigen und trostlichen unterricht und schrif[t]liche 15 antwort. Vordinen wyr umb dyßer stadt gluckseligklich langkwerigk und gutt regiment, auch umb e. e. hw. samptlichen und umb einen iczlichen in sonderheit mit unserem gegen gott innigem gebete und womit sonst muglichen alleczeit willigk und gerne. Datum ym Paulercloster predigerordens alhier czu Leipczigk fretagß nach invocavit anno 2c. 36.

F. e. hw. willige diener und capplan, prior und das gancze convent 20
des Paulerclosterß predigerordens czu Leipczigk.

Aufschrift an Burgermeistere und Ratesmanne der Stadt Leipzig.

314.

Antwort des Rathes auf das vorhergehende Schreiben.

[Leipzig], 1536 März 11.

Hdschr.: Vielfach corrigirtes Concept Pap. Rathsarchiv Leipzig Stift. II. 53 fol. 12.

25

Ann.: Da hier ebensowenig wie in den unmittelbar vorangehenden Urkk. der Name des Priors genannt wird, bleibt für W. Schirmeisters Priorat der früheste Beleg die Stelle der Statuta antiqua Coll. theol. fol. 53^b Anno domini 1536 19. octobris assumptus est ad legendum sentencias venerabilis pater Wolfgangus Pannificis prior ad s. Paulum (fol. 54 wird aber nach der Angabe der anno domini 1536 18. mensis novembris als Cursores Aufgenommenen wieder hinzugefügt et Wolfgangus Schirmeyster ad legendum sentencias). Vergl. über ihn weiter fol. 54^b Anno 30 domini 1537 9. junii sabbatho post Erasmi assumpti sunt ad licenciam — venerandi patres Wolfgangus Pannificis prior ad s. Paulum et pater Baltazar de Nouaciuitate ejusdem cenobii (Letzterer, der in No. 309 Ann. als Sententiarius erwähnt ist, war bereits 1525 Cursor geworden: fol. 52^b Eodem die [anno domini 1525 sabato post Vitalis penultima mensis aprilis] — assumpti sunt ad legendum cursum — frater Balthasar Müller ex Nouaciuitate ordinis predicatorum in Liptzk —). Nach Vogel (an der No. 309 Ann. angegebenen Stelle) soll W. Schir- 35 meister aus Wunsidel gewesen sein; dem widerspricht der Eintrag der Universitätsmatrikel Sommersem. 1512 Wolfgangus Schirmeyster de Lipsig.

An prior und gantz convent des Paulerclosters predigerordens zue Leipz[ig].
Unser freundlich dinst zuvorn. Wyrdige gute freunde. Wir haben ewer schreyben des begrebnus halben und wes ir doryn befreyhet sein wolt sampt angehefter bitte, das wir 40

313. a) woltet. b) nach.